

# DailyReport *Outlook*



## Preisentwicklung

	Last 9:35	Previous 30.03.26	Einheit	Delta%	DeltaC		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	96,23	97,00	€/MWh	-0,79%	-0,77	↓	96,37	96,88	95,85	1,03	-0,63	31.03.26	EEX
Strom FQ Base	102,80	103,10	€/MWh	-0,29%	-0,30	⇒	102,25	103,00	102,15	0,85	-0,85	31.03.26	EEX
Strom FM Base	90,55	90,50	€/MWh	0,06%	0,05	⇒	89,96	90,55	89,45	1,10	-0,54	31.03.26	EEX
Gas TTF FJ	43,50	44,30	€/MWh	-1,81%	-0,80	↓	44,00	44,00	43,24	0,76	-0,30	31.03.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	54,16	54,87	€/MWh	-1,28%	-0,71	↓	54,15	54,52	53,80	0,72	-0,72	31.03.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	53,92	54,97	€/MWh	-1,91%	-1,05	↓	54,00	54,50	53,51	0,99	-0,97	31.03.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		46,35	€/MWh			⇒						30.03.26	EEX
Gas THE FQ	55,26	55,44	€/MWh	-0,32%	-0,18	⇒	55,26	55,26	55,26	0,00	-0,18	31.03.26	EEX
Gas THE FM		56,15	€/MWh			⇒						30.03.26	EEX
EUA Dez 26	72,86	72,45	€/t	0,57%	0,41	↑	72,48	72,94	72,13	0,81	0,03	31.03.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services

### In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



## Fundamentale Markteinschätzung

### Weiterhin Unklarheit im Nahen Osten

Am heutigen Dienstag handeln die Energiemärkte bislang leicht schwächer. An der Gesamtsituation hat sich nichts geändert: Die Straße von Hormus bleibt geschlossen, abwechselnd gibt es Durchhalteparolen („**vielsprechende Verhandlungen**“) oder Drohungen gegen den Iran von US-Präsident Trump. Während einerseits Pläne für den Einsatz von Bodentruppen kursieren, schreibt das Wall Street Journal, dass Trump einen Rückzug ohne Wiedereröffnung der Straße von Hormus erwägt. Je länger die Situation anhält, desto größer wird der Schaden für die Energiemärkte und die Weltwirtschaft.

#### Bullische Faktoren

##### Iran trifft Öltanker in Dubai

Nach einem mutmaßlich iranischen Drohnenangriff ist ein Brand auf einem kuwaitischen Öltanker vor Dubai gelöscht worden, die Besatzung blieb unverletzt. Das Schiff wurde beschädigt. Der Tanker transportierte rund zwei Millionen Barrel Öl, wodurch laut Betreiber die Gefahr einer Ölpest besteht.

##### Trump erwägt Ende der Angriffe ohne Öffnung der Straße von Hormus

US-Präsident Donald Trump hat laut einem Bericht des Wall Street Journal signalisiert, dass er ein Ende der Militärkampagne gegen Iran auch dann in Betracht zieht, wenn die Straße von Hormus weitgehend geschlossen bleibt. Diese Aussicht auf eine mögliche Entspannung ließ die US-Aktienfutures leicht ansteigen.

##### Starmer: Öffnung der Straße von Hormus „leichter gesagt als getan“

Der britische Premierminister Keir Starmer warnt, dass die Wiedereröffnung der Straße von Hormus für den Schiffsverkehr deutlich schwieriger sei als oft dargestellt und vom Ende des Iran-Konflikts abhängt. Er betont, dass eine Deeskalation entscheidend ist und die Öffnung aufgrund militärischer und logistischer Herausforderungen „leichter gesagt als getan“ sei.

##### EDF: Reaktor Tricastin 4 ungeplant ausgefallen

Der französische Energieversorger EDF nimmt den Kernreaktor Tricastin 4 mit einer Leistung von 915 Megawatt aufgrund einer ungeplanten Störung für etwa eine Woche vom Netz. Die Wiederinbetriebnahme ist für den 7. April vorgesehen, wobei die Ursache des Ausfalls nicht genannt wurde.

##### Zyklon Narelle verzögert LNG-Produktion in Australien

Die LNG-Anlage Wheatstone in Westaustralien wurde durch den Tropenzyklon Narelle beschädigt. Die Produktion ist dadurch eingeschränkt. Chevron geht davon aus, dass die Anlage mehrere Wochen benötigt, um wieder vollständig hochzufahren. Mehr dazu im Recap.

##### MSR-Reformen wohl wenig ambitioniert

Die Europäische Kommission plant laut Bloomberg eine Reform der Market Stability Reserve (MSR) im EU-Emissionshandel, die weniger weitreichend ausfällt als erwartet. Diese Infos sind offenbar vorab durchgesickert. Die endgültigen Pläne sollen am 1. April vorgestellt werden. Die gestrige Marktreaktion zeigt deutlich, dass die Marktteilnehmer mit weitreichenderen Maßnahmen gerechnet hatten. Angesichts der politischen Stimmung und der wirtschaftlichen Probleme in Europa ist es überraschend, dass die EU hier keine deutlicheren Schritte unternimmt. Nun scheint der Markt in Richtung 75 Euro/t CO2 zu tendieren. Dieses Preisziel ergibt sich aus Plänen für einen „**Investment Booster**“ der EU-Kommission. Aus den Plänen (Erlös von 30 Mrd. Euro durch den Verkauf von 400 Mio. Zertifikaten) ergibt sich rechnerisch dieser Planpreis. Mehr dazu im Rückblick / Recap.

### Fundamentale Einschätzung

- Strom Frontjahr Base ↗
- TTF Gas Frontjahr ↗
- EUA-Dez. Kontrakt →
- API#2 Kohle Frontjahr ↗
- Brent Crude Frontmonat ↗

#### Analyseteam

- Stefan Küster
- Tobias Waniek
- Dennis Warschewitz
- Richard Henke

Fortsetzung nächste Seite...

**Bearische Faktoren**

**Mildes und sonniges Wetter voraus**

In der ersten Aprilwoche steigen die Temperaturen merklich über das Klimamittel von 8 Grad Celsius. Vor allem im Zeitraum zwischen dem 3. und 10.4. wird es besonders mild mit Werten zwischen 9,2 und 13,1 Grad Celsius.

Die Solareinspeisung steigt in den kommenden Tagen mit Werten zwischen 9,5 und 15,6 GW wieder deutlich über den langjährigen Mittelwert von 11,5 GW. Zur Monatsmitte werden wieder mehrheitlich unterdurchschnittliche Werte erwartet.

**Neutrale Faktoren**

**Italien verschiebt Kohleausstieg**

Die italienische Regierung plant, den Ausstieg aus der Kohleverstromung um 13 Jahre auf 2038 zu verschieben, begründet mit der Energiekrise infolge des Kriegs im Nahen Osten. Die verbleibenden Kohlekraftwerke haben eine Gesamtkapazität von 4,7 Gigawatt, erzeugen jedoch weniger als 1 Prozent des nationalen Stroms und spielen damit eine begrenzte Rolle im Energiemix.

**Norwegische Gasexporte stabil**

Die norwegischen Gas-Exportnominierungen liegen heute bei 334,9 mcm/d nach 336 mcm/d am Montag. In den letzten sieben Tagen lag der Durchschnitt bei 329,2 mcm/d. Derzeit liegen keine ungeplanten Ausfälle vor. Die geplanten Wartungsmaßnahmen sorgen für Ausfälle in Höhe von 32,4 mcm/d. Zum 1.4. wird die Anlage Nyhamna wieder in Betrieb gehen, wodurch 19,8 mcm/d wieder verfügbar werden. Ab dem 9. April starten dann diverse Wartungsarbeiten mit Ausfällen von ca. 50 mcm/d.

**Wechselhafte Windeinspeisung**

Die Windeinspeisung bleibt in den kommenden Tagen wechselhaft. Für den heutigen Dienstag erwarten die Wettermodelle noch überdurchschnittliche 18,5 GW, morgen fällt die Einspeisung jedoch deutlich auf sehr niedrige 2,2 GW. Diese Flaute hält allerdings nicht lange an: Im April steigt die Einspeisung anschließend kontinuierlich an und erreicht am 05.4. mit 23,6 GW ihren vorläufigen Höhepunkt. Danach bewegen sich die Erwartungen wieder in Richtung des langjährigen Mittelwerts von 13,8 GW.

**Sondertreffen der EU-Energieminister**

Die Energieminister der Europäischen Union wollen am heutigen Dienstag bei einem Sondertreffen Maßnahmen per Videokonferenz abstimmen, um die Auswirkungen des Kriegs mit Iran auf Energieversorgung und Preise zu begrenzen. Hintergrund sind steigende Risiken für die Energiemärkte, die eine koordinierte Reaktion innerhalb der EU erforderlich machen.

**Deutsche Energy Terminal: Rekordinspeisung in Q1**

Deutsche Energy Terminal, die staatliche Betreiberin der LNG-Terminals in Brunsbüttel, Stade und Wilhelmshaven, hat im ersten Quartal eine Rekordmenge von über 25 TWh Gas ins deutsche Netz eingespeist. Diese Menge entspricht rund 10 Prozent der gesamten Gasspeicherkapazität Deutschlands.

**Steigende Inflation in der Eurozone**

Heute um 11 Uhr werden Inflationsdaten für die Eurozone veröffentlicht. Für März wird ein Anstieg der Inflation auf etwa 2,6 Prozent erwartet, nach 1,9 Prozent im Februar. Haupttreiber dürften steigende Energiepreise sein, die infolge der aktuellen Marktlage deutlich zulegen.

**Fazit**

Es bleibt extrem unübersichtlich und dynamisch im Nahen Osten. Das Ultimatum von Trump an den Iran zur Öffnung der Straße von Hormus läuft noch bis zum 7. April. Parallel dazu treffen mehr und mehr US-Bodentruppen in der Region ein. Der Iran beweist täglich, dass er nach wie vor in der Lage ist, Energieanlagen oder Tanker zu treffen. Die globalen Erdöl- und LNG-Märkte befinden sich bereits in einem schweren Krisenszenario, da die Straße von Hormus weitgehend blockiert ist und daher rund 20 Prozent des weltweiten Angebots ausfallen. Besonders in Asien sind die Preise für raffinierte Produkte stark gestiegen. Die Versorgungsgengpässe breiten sich zunehmend global aus. Das Worst-Case-Szenario wäre eine weitere Eskalation mit Bodentruppen, bei der der Iran gezielt

weitere Energieinfrastruktur im Golf angreift und damit erhebliche Teile der globalen Versorgung mittelfristig lahmlegt. Trotz der bereits deutlich gestiegenen Preise spiegeln die Märkte dieses Risiko bislang nur teilweise wider. Das liegt wohl daran, dass es Trump bislang geschickt gelingt, die Märkte mit Aussagen und Postings zu beruhigen. Eine Verhandlungslösung wird immer wieder suggeriert. Wir sehen nach wie vor die Risiken auf der Oberseite und bleiben daher bullish für Öl, Gas, Kohle und Strom. Die EUAs sehen wir vor der morgigen Veröffentlichung der MSR-Anpassungen neutral.

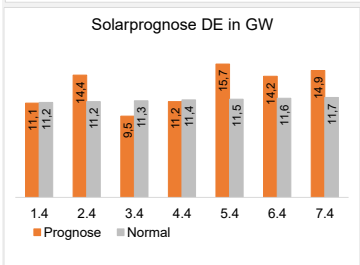
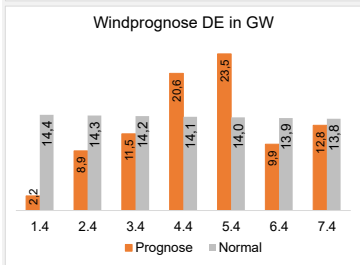
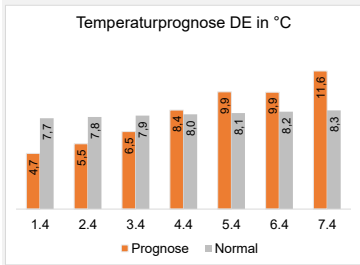
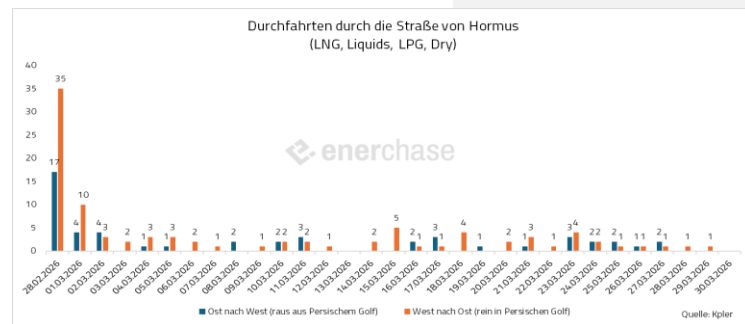
**Hedging View**

TTF Gas Cal 27: Im Handel am Montag zeigte sich ab 15 Uhr eine interessante Entwicklung. Der TTF Gas Frontmonat stieg wertmäßig an, obwohl Brent Crude deutlich verlor. Bis 15 Uhr hatte es noch eine hohe Korrelation beider Commodities gegeben. Ab 16:30 Uhr wurde diese sogar negativ und fiel bis Tageschluss auf -0,7. Trotz der deeskalierenden Aussagen von Trump gegenüber dem Wall Street Journal hält sich Brent Crude mit 113 USD/bbl am Dienstagmorgen noch relativ stabil. Das TTF Gas Frontjahr fällt demgegenüber 2,4 Prozent und könnte in Richtung 40-Euro-Marke weiter nachgeben. Auf diesem charttechnisch sowie psychologisch relevanten Support könnten Hedging-Aktivitäten sinnvoll erscheinen.

Strom Cal 27 Base: Der Strom Cal 27 Base Future befindet sich seit Mitte Februar in einem mittelfristigen Aufwärtstrend, gekennzeichnet durch stetig höhere Tiefs. Ein neues Hoch oberhalb des aktuellen Trendhochs bei 104,01 Euro/MWh sind uns die Strombullen bislang allerdings schuldig geblieben und es zeichnet sich Schwäche ab. Zu Beginn des Handelstages am Dienstag kommen die Preise etwas zurück, nachdem Trump dem Wall Street Journal mitgeteilt hat, er würde den Krieg beenden, selbst wenn die Straße von Hormus geschlossen bliebe. Charttechnische Support-Niveaus, auf welchen Hedging-Entscheidungen im Falle von Kursrücksetzern beim Strom Cal 27 Base Future getroffen werden könnten, liegen bei 93,52 Euro/MWh und insbesondere 90 Euro/MWh.

EUA-Dez-26-Future: Die Europäische Kommission wird in Kürze eine Reform der „Market Stability Reserve (MSR)“ im EU-ETS vorlegen. Nach aktuellen Informationen fallen die geplanten Änderungen weniger weitreichend aus als von Teilen des Marktes erwartet. Dies könnte zu weiterem Kaufdruck beim EUA-Dez-Future führen. Denn dieser befindet sich in einer technischen Rebound-Phase und zeigt Signale einer sich fortsetzenden Erholung. Nachdem die 70-Euro-Marke nachhaltig überschritten wurde, rücken auf der Oberseite die Hochs der Vormonate bei aufgerundet 75 Euro/t CO2 in den Fokus. Ein nachhaltiger Ausbruch über 75 Euro/t CO2 wäre bullish zu werten. Ein Rückfall der Kurse unter 68 Euro/t CO2 könnte zu einem Test des Tiefs bei 63 Euro/t CO2 führen. Diese Zone stellt ab sofort eine zentrale Unterstützung dar.

**Straße von Hormus de facto weiterhin geschlossen**



Quelle: Energy Weather

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 97,00 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 44,30 €/MWh	THE Gas Frontjahr 46,35 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 72,45 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 136,00 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 114,39 €/MWh
0,15 € ▲ 0,15%	0,10 € ▲ 0,24%	0,23 € ▲ 0,50%	0,89 € ▲ 1,24%	1,27 \$ ▲ 0,95%	-0,18 \$ ▼ -0,16%
Tageshoch 98,20 €	Tageshoch 45,36 €	Tageshoch 46,78 €	Tageshoch 73,97 €	Tageshoch 136,00 €	Tageshoch 116,89 €
Tagestief 96,55 €	Tagestief 43,70 €	Tagestief 45,85 €	Tagestief 70,94 €	Tagestief 136,00 €	Tagestief 111,41 €

Kurse vom 30.03.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powermet); EUA, Kohle, Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 30.03.2026

### Iran-Krieg und Drohungen gehen weiter – Iran dementiert weiterhin Verhandlungsfortschritte

US-Präsident Donald Trump hat am Montag den Druck auf Iran deutlich erhöht und erneut mit Angriffen auf zentrale Energieinfrastruktur gedroht, darunter Kraftwerke, Ölfelder und auch die Insel Kharg, über die rund 90 Prozent der iranischen Rohölexporte verladen werden. Gleichzeitig sprach er von Fortschritten in Gesprächen mit einem angeblich „neuen“ iranischen Regime, was von iranischer Seite jedoch bestritten wurde. Die G7-Staaten betonten unterdessen ihre Verpflichtung zu stabilen und transparenten Energiemärkten und warnten vor Exportbeschränkungen. Militärisch spitzte sich die Lage weiter zu: Der Iran feuerte weitere Raketen ab, von denen mehrere durch NATO-Systeme abgefangen wurden, unter anderem im türkischen Luftraum. Am Wochenende feuerten die Huthis aus dem Jemen Raketen auf Israel und nahmen damit erstmals seit Beginn des Krieges an den Kämpfen teil.

Die Energiemärkte reagierten verhalten auf das heutige Kriegsgeschehen. Strom- und Gas-Futures zeigen wenig Bewegung und handeln seitwärts. Rohöl der Sorte Brent stieg im Tagesverlauf in der Spitze auf knapp über 116 US-Dollar/bbl, gab seine Gewinne allerdings wieder ab und handelt zuletzt bei 112,68 US-Dollar/bbl. Die EUAs reagierten bullish auf eine Bloomberg-Meldung zu vorab durchgesickerten Details über die MSR-Reform. Diese fällt scheinbar weniger aggressiv aus als viele Marktteilnehmer erwarteten.

**EU-ETS: Kommission plant moderate MSR-Reform ohne Anpassung zentraler Parameter**

Die Europäische Kommission plant laut Bloomberg eine Reform der Market Stability Reserve (MSR) im EU-Emissionshandel, die weniger weitreichend ausfällt als erwartet. Diese Infos sind offenbar vorab durchgesickert. Zentrale Parameter wie die Intake Rate von 24 Prozent und relevante Schwellenwerte würden unverändert bleiben. Stattdessen soll die Löschregel für überschüssige Zertifikate abgeschafft werden, wodurch diese künftig im System verbleiben und potenziell wieder in den Markt gelangen könnten. Die Nachricht führte zu einer bullischen Marktreaktion am Vormittag, wobei der EUA Dez. 26-Future deutlich auf rund 74 Euro/t CO<sub>2</sub> anstieg. Parallel sind weniger strenge Benchmarks für die kostenlose Zuteilung von Zertifikaten geplant, was insbesondere energieintensive Industrien entlasten könnte. Hintergrund der Reform ist der politische Druck zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit angesichts hoher Energiepreise in der Europäischen Union. Die endgültigen Pläne sollen am 1. April vorgestellt werden.

**Unsere Einschätzung:** Die Marktreaktion zeigt deutlich, dass die Marktteilnehmer mit weitreichenderen Maßnahmen gerechnet hatten. Angesichts der politischen Stimmung und der wirtschaftlichen Probleme in Europa ist es überraschend, dass die EU hier keine deutlicheren Schritte unternimmt. Nun scheint der Markt in Richtung 75 Euro/t CO<sub>2</sub> zu tendieren. Dieses Preisziel ergibt sich aus anderen Plänen für einen „Investment Booster“ der EU-Kommission. Aus den Plänen (Erlös von 30 Mrd. Euro durch den Verkauf von 400 Mio. Zertifikaten) ergibt sich rechnerisch dieser Planpreis.

**Deutschland sichert Gasversorgung durch neue Langfristverträge**

Deutschland plant laut Energieministerin Reiche über das staatliche Unternehmen Sefo langfristige LNG-Lieferverträge mit einem Volumen von 20 bis 40 Milliarden Kubikmetern für den Zeitraum 2027 bis 2036, um die Versorgungssicherheit in Europa zu stärken. Die Lieferungen sollen vor allem nach Nordwesteuropa gehen und auch mögliche Risiken wie geopolitische

Spannungen im Nahen Osten abfedern. Parallel dazu will der Gashändler VNG seine Pipelinegasimporte aus Algerien deutlich ausweiten und prüft zusätzliche Mengen aus Aserbaidschan. Die Maßnahmen zeigen eine strategische Diversifizierung der Gasbezugsquellen zur Stabilisierung der Energieversorgung. Insgesamt unterstreicht dies die anhaltende Bedeutung von Gas in der europäischen Energiepolitik trotz Energiewende.

**Unsere Einschätzung:** Mit mehr langfristigen Lieferverträgen könnte die kurzfristige Volatilität am europäischen Gasmarkt geglättet werden. Nicht jeder Wintersturm in den USA, jeder Streik in Australien und nicht jede geopolitische Verwerfung würde unmittelbar auf die Preise durchschlagen. Aktuell laufen die europäischen LNG-Importe größtenteils über den Spotmarkt. Somit wird um jede Lieferung mit Asien konkurriert. Allerdings stellt sich die Frage, ob jetzt angesichts des stark erhöhten Preisniveaus wirklich ein günstiger Zeitpunkt für den Abschluss sehr langfristiger Verträge ist.

**Weitere Meldungen**

**Zyklon Narelle verzögert LNG-Produktion in Australien**

Die LNG-Anlage Wheatstone in Westaustralien wurde durch den Tropenzyklon Narelle beschädigt. Die Produktion ist dadurch eingeschränkt. Chevron geht davon aus, dass die Anlage mehrere Wochen benötigt, um wieder vollständig hochzufahren. Wheatstone hat eine Kapazität von rund 12,1 Milliarden Kubikmeter pro Jahr und ist ein wichtiger Bestandteil des globalen LNG-Angebots. Australien ist der zweitgrößte LNG-Exporteur weltweit und deckt etwa 18 Prozent des globalen Marktes ab, wodurch Ausfälle wie bei Wheatstone internationale Auswirkungen haben. Andere Anlagen wie Gorgon sind bereits wieder in Betrieb, während sich weitere Projekte noch in der Wiederanlaufphase befinden.

**G7 signalisiert Eingriffe zur Stabilisierung der Energiemärkte**

Die G7-Staaten haben angesichts der durch den Iran-Konflikt ausgelösten Turbulenzen auf den Energiemärkten ihre Bereitschaft bekräftigt, koordinierte Maßnahmen zur Stabilisierung zu ergreifen. Dazu zählen unter anderem die Sicherstellung von Energieangeboten sowie mögliche Eingriffe wie die Freigabe strategischer Ölreserven, nachdem die Internationale Energieagentur bereits 400 Millionen Barrel angekündigt hat. Die G7-Finanz- und Energieminister sowie Notenbankier hielten dazu am Montag eine Telefonkonferenz ab. Steigende Ölpreise erhöhen laut Einschätzung der G7 das Risiko für Inflation und wirtschaftliche Abschwächung, weshalb auch die Zentralbanken weiterhin auf Preisstabilität achten und datenabhängig handeln wollen. Insgesamt soll verhindert werden, dass die Energiepreisschocks die globale Konjunktur nachhaltig belasten.

**Golden Pass geht ans Netz**

Exxon und QatarEnergy haben am Golden-Pass-Terminal in Texas erstmals LNG produziert und damit einen wichtigen Schritt zur Inbetriebnahme eines der größten US-Exportprojekte gemacht. Die Anlage soll künftig bis zu 18 Mio. Tonnen LNG pro Jahr liefern, wobei QatarEnergy 70 Prozent und Exxon 30 Prozent der Kapazitäten hält. Erste Exporte sollen im zweiten Quartal beginnen.

Strom

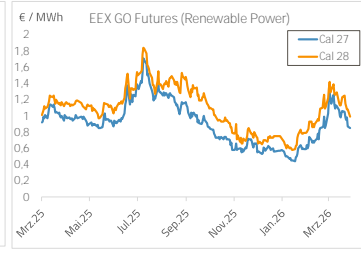
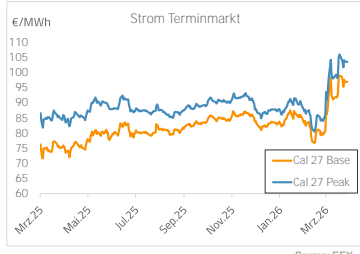
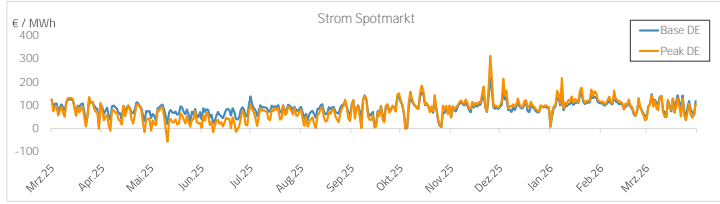
Spotmarkt	Base	Peak
Day-Ahead-Auktion		
Kurs (pro MWh)	117,83	105,05
Spotpreise mit Lieferung am: 31.03.2026		

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	90,80 €	103,32 €	97,00 €	79,43 €	74,35 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	72,17 €	91,88 €	103,55 €	86,50 €	82,05 €

HKN ***	2027	2028
Renewable Power	0,85 €	0,99 €
Hydro Power	0,90 €	1,04 €
Solar Power	0,89 €	1,03 €
Wind Power	0,89 €	1,03 €

\*\* ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal  
 \*\*\* ) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die Go-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

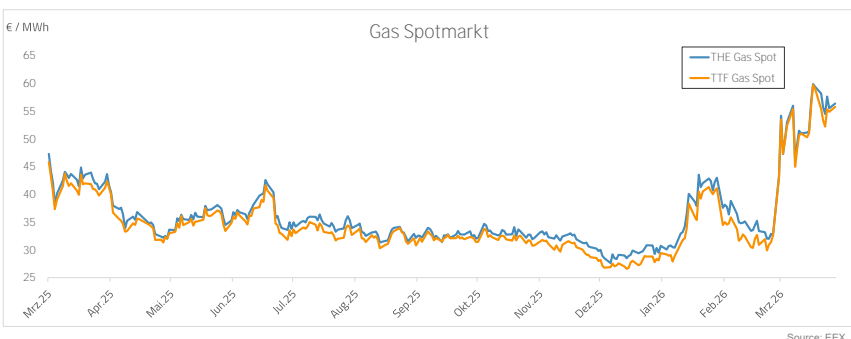
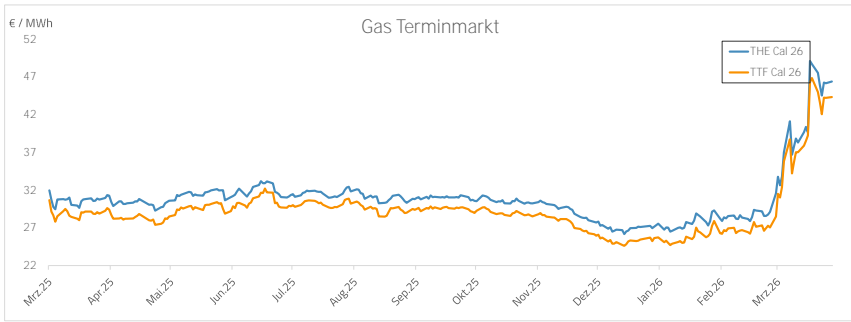


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	46,35 €	32,93 €	26,97 €

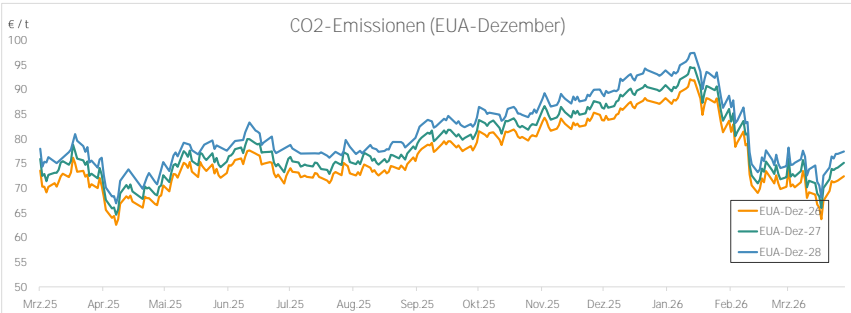
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	44,30 €	30,82 €	25,10 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	56,40 €	55,80 €



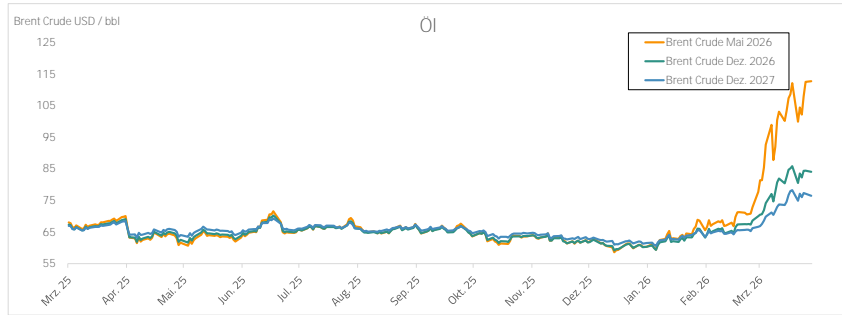
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	72,45 €	75,17 €	77,48 €



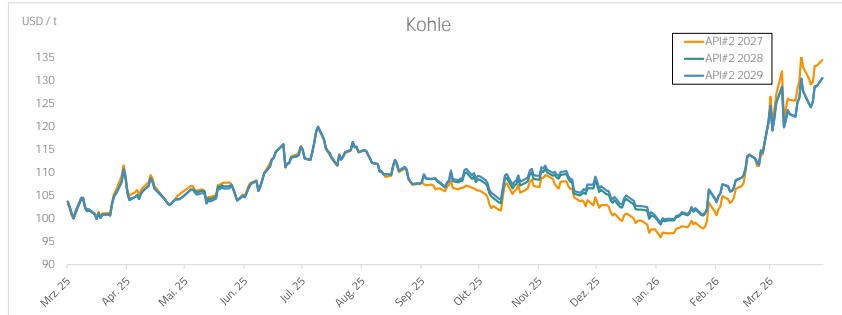
Öl

Brent Crude	Mai	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
<b>Letzter Kurs (gro Barrel)</b>	<b>112,78 €</b>	<b>84,40 €</b>	<b>76,55 €</b>



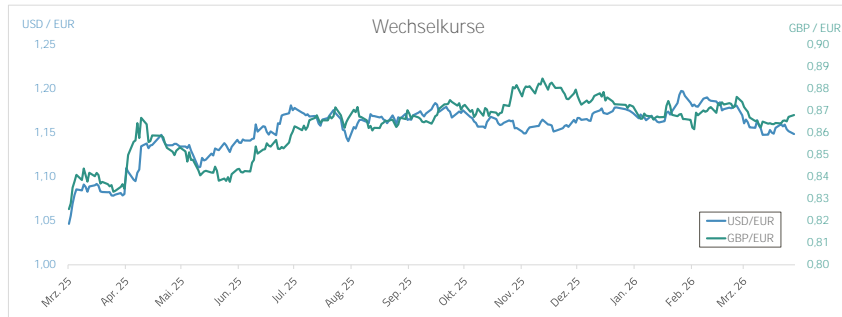
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
<b>Letzter Kurs (gro Tonne)</b>	<b>134,37 €</b>	<b>130,46 €</b>	<b>130,48 €</b>



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
<b>Letztes Fixing</b>	<b>\$1,1484</b>	<b>€0,8680</b>



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzsagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter [research@enerchase.de](mailto:research@enerchase.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.